

# A:LL Schrëftsteller\*innen

Associatioun:	Association:	Association:	Assoziation:	Associação:
Lëtzebuurger	Littérature	Luxembourgish	Luxemburger	Literatura
Literatur	Luxembourgeoise	Literature	Literatur	Luxemburguesa

1, rue de Laroche, L-1918 Luxembourg [www.a-ll.lu](http://www.a-ll.lu) [info@a-ll.lu](mailto:info@a-ll.lu)

## • Tätigkeitsbericht 2021 •



*A:LL Schrëftsteller\*innen asbl setzt sich für die Forderungen und Rechte von Schriftsteller\*innen ein, die in Luxemburg im Rahmen einer professionellen Laufbahn regelmäßig literarisch tätig sind. Zu den Zielen des Vereins zählen auch die öffentliche Förderung von und die Sensibilisierung für Literatur.*



Der Verwaltungsrat von A:LL setzt sich zusammen aus:

Samuel Hamen (Präsident),  
Nathalie Ronvaux (Vize-Präsidentin), Jeff Schinker (Sekretär),  
Claudine Muno (Schatzmeisterin), Jean Back,  
Ulrike Bail,  
Tullio Forgiarini,  
Gast Groeber,  
Susanne Jaspers,  
Francis Kirps,  
Anne-Marie Reuter,  
Elise Schmit,  
Ian De Toffoli.



Nach der Gründung im September 2020 und einem intensiven, aber kurzen Gründungsjahr 2020 fand A:LL 2021 zum Normalbetrieb und der Verein konnte seinen Aufgaben und Pflichten an unterschiedlicher Stelle nachgehen.

Am 22. April fand die erste **Allgemeine Mitgliederversammlung** (AMV) von *A:LL* im *Centre national de littérature* in Mersch statt.

Im Laufe des Jahres fanden insgesamt sechs **Versammlungen des Verwaltungsrats** statt, in einem recht beständigen Rhythmus alle zwei Monate: Die Verwaltungsratsmitglieder trafen sich am 20. Januar, 2. März, 15. Mai, 16. Juni, 13. Oktober und 29. November, um verschiedene Tagesordnungen durchzugehen.

Im Rahmen der **gewerkschaftlichen Aktivität** von *A:LL* wurde im Oktober ein Brief an *Radio 100komma7* verfasst, in dem der Verein seiner Verwunderung über das Abschaffen des Hörstück-Wettbewerbs Ausdruck verlieh. In einem Schreiben an das Kulturministerium und die Theaterföderation wurde die Entscheidung der Jury des *Theaterpräis*, keinen Autor in ihre Shortlist aufzunehmen, hinterfragt. Darüber hinaus traf sich Samuel Hamen in seiner Funktion als *A:LL*-Präsident regelmäßig mit der ULASC, der *Union Luxembourgeoise des Associations du Secteur Culturel*. Bei diesen Arbeitstreffen ging es in erster Linie um die Reform der sozialen Beihilfen für freischaffende Künstler\*innen (*Statut d'artiste*) und die sich daraus ergebenden Herausforderungen, die auch die Schriftsteller\*innen heute (und in Zukunft) betreffen werden. Schlussendlich wurden Bescheide zu folgenden Themen veröffentlicht: Zum *Congé culturel*, zur Deontologie-Charta, die das Kulturministerium gerade ausarbeitet, und zu der **Bestandsaufnahme für den Bereich Theater**. Im Dezember 2021 leitete *A:LL* einen Fragebogen, den das Kulturministerium im Rahmen der sektoriellen Bestandsaufnahme für den Bereich Literatur verschickt hatte, an seine Mitglieder weiter. Gleichzeitig begann der Verwaltungsrat einen separaten Bescheid zu dieser wichtigen Bestandsaufnahme aufzusetzen. Einzelanfragen, Vermittlungen und Anregungen, die von Mitgliedern oder Dritten an *A:LL* herangetragen wurden, wurden das ganze Jahr über durch das Exekutivkomitee bearbeitet.

Außerdem fanden regelmäßige Treffen der unterschiedlichen **Arbeitsgruppen** statt. Neben der Gruppe „*Émergents*“, die sich um die Betreuung von *young and new writers* kümmert, und der Gruppe „IT/Kommunikation“, die die Website [www.a-ll.lu](http://www.a-ll.lu) und die Social-Media-Auftritte verwaltet, verfasste die Gruppe „*Rémunérations*“ („Honorare“) verschiedene Stellungnahmen. Dabei ging es insbesondere um die Vergütung von schriftstellerischen Leistungen bei Lesungen, Theateraufträgen usw. Im Laufe des Jahres 2021 wurden die betroffenen Institutionen und Einrichtungen kontaktiert, 2022 läuft der Dialog weiter und im Laufe des Jahres sollen erste konkrete Resultate vorliegen. Die „Lyrik“-Gruppe befasst sich zurzeit vor allem mit dem Luxemburger Auftritt beim *Marché de la poésie*.

A:LL traf sich 2021 regelmäßig **mit anderen Institutionen, Vereinen und dem Ministerium**: Am 10. November fand ein Treffen mit dem Kulturministerium und dem Herausgeberverband statt; am 9. Dezember gab es ein Treffen mit den beiden Verantwortlichen von *Kultur/lx* für Literatur und Verlagswesen einerseits und Theater andererseits; am 15. Dezember traf sich A:LL mit dem *Conseil supérieur des bibliothèques publiques* (CSBP, Hoher Rat der öffentlichen Bibliotheken), um das Thema der Honorare für Lesungen zu besprechen. A:LL hält außerdem regelmäßig **Rücksprache mit einem Anwalt** zu Themen wie Urheberrechten, Verträgen oder im Hinblick auf einzelne Stellungnahmen.

In **Zusammenarbeit mit dem SCRIPT** wurde im September die Plattform *liesen.lu* gestartet, mit der Lesungen strukturiert zwischen Schulen und Schriftsteller\*innen vermittelt werden können. Diese Plattform läuft für die Dauer des Schuljahres 2021/22 und führte zu einer Konvention zwischen SCRIPT und A:LL für diesen Zeitraum.

In puncto **Öffentlichkeitsarbeit**: Samuel Hamen wurde im Oktober von Daniel Conrad für das Luxemburger Wort zum Thema Frankfurter Buchmesse interviewt. Im gleichen Monat wurde Jeff Schinker von Katja Taylor für *culture.lu* interviewt; bei diesem Gespräch ging es um den Auftrag und die Funktionsweise von A:LL im Allgemeinen.

Im Jahr 2021 wurde auch intensiv an einer **visuellen Identität** für A:LL gearbeitet. Der beauftragte Grafiker Michel Welfringer unterbreitete dem Verwaltungsrat vor dem Sommer vier Vorschläge, einer davon wurde zurückbehalten. Im Laufe des Jahres 2022 wird die visuelle Identität fertiggestellt, um dann konsequent für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt zu werden.

Im Laufe des Jahres wurden **drei Newsletter** an die Mitglieder verschickt, um sie über die Aktivitäten von A:LL zu informieren und ihnen Einblicke in die Aktivitäten der Arbeitsgruppen und in verschiedene Stellungnahmen zu geben.

Am Ende des Jahres 2021 zählte A:LL 58 Mitglieder, darunter 49 aktive und 9 Ehren-Mitglieder. (Zum Zeitpunkt der AMV Ende April 2022 zählt A:LL 61 Mitglieder).

Fertiggestellt am 28. April in Weimerskirch, gutgeheißen durch die AMV am 30. April 2022.